

Hilfe für Pater Gerhard

Wert legt Pater Gerhard Lagleger auf „Hilfe zur Selbsthilfe“. Seine 1.300 ehrenamtlichen und 76 hauptamtlichen Helfer, vom Arzt bis zum Gärtner, sind fast nur Einheimische.

Mit täglich bis zu sechs Vorträgen „bettelt“ er zurzeit im dreimonatigen „Heimaturlaub“ in ganz Europa die Spenden zusammen, ohne die er seinen Schutzbefohlenen nicht mehr helfen kann, wie die gut 500.000 Euro für das Hospiz mit 40 Betten, knapp 400.000 Euro für das Kinderheim mit derzeit 37 Kindern oder gut 88.000 Euro für das Aidsprogramm.

Sein Traum wäre, die Einrichtungen für Kinder auszubauen und seinen Kindern einen Bolzplatz zu schenken. Dringend müssten auch drei marode Fahrzeuge, ein Gelände-Krankenwagen, ein Hausbesuchsfahrzeug für den Aids-Therapieberater und der Schulbus ersetzt werden.

Ein weiterer Traum des Benediktiners ist es, die Zukunft der Projekte durch Sponsoren mit Langzeit-Verpflichtung zu sichern. Die bayerischen Malteser wollen einen Anfang machen. Darüber hinaus vermittelt die Bruderschaft Patenschaften und Fördermitgliedschaften; jeder Cent hilft. Für 881 Euro kann ein Kind einen Monat lang im Kinderheim leben. Für 92 Euro kann einen Monat lang ein Aids-Patient behandelt werden. Für 21 Euro kann ein Kind einen Monat lang den Kindergarten besuchen und für zehn Euro die Klinik für Unterernährte.

Infos über die Bruderschaft und ihre Projekte sowie Hilfsmöglichkeiten gibt es im Internet unter www.bbg.org.za. Die Bruderschaft hat ein Spendenkonto (Nr. 12021) bei der Sparkasse Neuburg-Rain. vm